

der Einleitung des Buches erwähnt ist, fand vom 4.—8. Juli 1966 ebenfalls in Königstein statt.) Hinter diesen Tagungen steht ein Kreis von Theologen aus Landes- und Freikirchen, die ernsthaft nach der „Wirklichkeit des Heiligen Geistes heute“, nach den Charismata fragen, sich nach ihnen austrecken und die empfangenen Gaben (z. B. die Glossolie) auch betätigen.

Den umfangreichsten und wohl auch gründlichsten Beitrag hat Arnold Bittlinger, in dem man wohl die theologische und geistliche Spitze dieser Gruppe sehen darf, beigesteuert. Nicht weniger gut ist die Besinnung des syrisch-orthodoxen Paters Paul Verghese (ÖRK Genf). Doch auch die anderen Beiträge fallen nicht merklich ab. Die ganze Vielfalt der Geistesgaben, wie sie in dem Neuen Testament und in der Kirchengeschichte erscheint, wird von den zwölf Rednern aus allen Konfessionen zusammengetragen. Martin Niemöller schrieb das Geleitwort dieser Dokumentation, die angesichts des verstärkten Gesprächs des Ökumenischen Rates mit den Pfingstkirchen besonderen Wert erhält. Otmar Schulz

GOTTESDIENST

Michael Seemann OSB, Heilsgeschehen und Gottesdienst. Die Lehre Peter Brunners in katholischer Sicht. Mit einem Geleitwort von Peter Brunner. Konfessionskundliche und kontroverstheologische Studien Bd. XVI. Bonifacius-Druckerei, Paderborn 1966. XV/215 Seiten. Leinen DM 16.80.

Die römische Dissertation des Beuroner Benediktiners P. Michael Seemann will einerseits die Gottesdienstlehre Peter Brunners der katholischen Theologie vorstellen und andererseits den ökumenischen Dialog über das Verständnis des Abendmahles intensivieren. Deshalb wird in einem ersten Teil die Lehre Brunners entfaltet, und zwar in einer Weise, daß ihm der bedeutende Heidelberger Systematiker in seinem Geleitwort bestätigt, daß er sich in dieser „Darstellung gut wiedererkennen kann“. Zugleich aber wird in dem zweiten Teil der „Versuch einer katholischen Antwort“ gegeben. Wir finden hier positives Aufnehmen und kritische — meist als Weiterführung verstandene — Antwort von einer Seite, die sich der evangelischen Lehre ernstlich zuwendet.

Es ist überraschend, wie weit sich ein katholischer Theologe der in P. Brunner bestens repräsentierten evangelischen Sicht des Gottesdienstes öffnen kann. Hierin symbolisiert sich die vertiefte Erkenntnis beider Kirchen. Hier werden aber auch die noch bestehenden Unterschiede um so klarer sichtbar. Seemann meint immer wieder, daß die evangelische Theologie z. T. mit nur „kleinen Schritten“ und tieferer Erfassung der Schrift den katholischen Standpunkt, etwa im Verständnis der Messe als eines Opfers, erreichen müßte und sich die bleibenden Unterschiede nicht mehr kirchentrennend auswirken dürften. Er versteht die beiden Teile seines Buches deshalb als Synthese.

Wir können in der Tat Beachtliches hinzulernen und müssen an manchen Punkten unseren Einspruch einer Revision unterziehen. Aber ob das christologische „und“ des Chalcedonense und das schriftgemäße Verständnis der Kirche uns erlauben, das Handeln der Kirche in die Opferbegriffe der römischen Theologie einzukleiden, wird noch weiter auszutragen sein.

Seemann stellt wichtige und wohl auch neue Fragen, und dadurch wird diese Arbeit für beide Kirchen wichtig.

Hans Christoph Schmidt-Lauber

Hans Bernhard Meyer SJ, Luther und die Messe. Eine liturgiewissenschaftliche Untersuchung über das Verhältnis Luthers zum Meßwesens des späten Mittelalters. Verlag Bonifacius-Druckerei, Paderborn 1965. 432 Seiten. Leinen DM 28.—.

Mit seiner Innsbrucker Habilitationsschrift bringt H. B. Meyer eine wichtige Ergänzung des Standardwerkes zur römischen Messe „Missarum Sollemnia“ von J. A. Jungmann. Die dort für die römische Tradition gewonnenen Erkenntnisse werden hier auf die spätmittelalterliche Entwicklung in Form, Brauchtum und Deutung konzentriert und der Meßliturgik des Reformators, die aus seinen Schriften und den ersten lutherischen Kirchenordnungen gewonnen wird, konfrontiert. Der Verfasser wählt dabei die fortlaufende Darstellung der Messe und bietet unter weitgehender Anlehnung an seinen Lehrer und Ordensbruder umfassende und zügig geschriebene Erklärungen der einzel-